

# **Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz**



## **Jahresbericht 2024**

## Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz

Postkonto: IBAN CH14 0900 0000 8004 4699 8  
www.waldenser.ch

### Vorstand

Pfr. Dr. Matthias Rüschi, Präsident, Uster, 077 208 70 04	matthias.ruesch@refuster.ch
Dr. Marc Bundi, Vizepräsident, Hirschengraben 7, Postfach, 8024 Zürich	marc.bundi@zhref.ch
Susanna Hoegger-Pässera, Ehrenpräsidentin, Ohlsberg AG	susihoegger@hotmail.com
Thomas Gugger, Kassier, Finanzen, Adressdatei, 9056 Gais	thomas.gugger@explica.ch
Aktuariat (vakant)	
Pfrn. Katharina Leser-Salvisberg, Protokoll, Bütschwil	k.leser@bluewin.ch
Pfr. Olivier Wacker, Mettendorf	olivier.wacker@gmx.ch
Christian Walss, Sursee	christian.walss@reflu.ch

### Revisorinnen

Brigitta Ackermann, St.Gallen	brigitta-ackermann@bluewin.ch
Susanne Zehnder, Ganterschwil	susanne.zehnder@thurweb.ch

### Evangelisch-reformierte Trägerkirchen und deren Delegierte

Aargau	Susanna Hoegger, Vorstand	
	Andreas Burckhardt	burckhardt.andreas@sunrise.ch
	Pfrn. Dagmar Bujack, Aarau	dagmar.bujack@ref-aarau.ch
Beide Appenzell	Thomas Gugger, Vorstand	
Basel-Land	Pfr. Hans Rapp, Basel	rapp-moser@datacomm.ch
Basel-Stadt	Lena Albrecht, Basel	lena.albrecht@gmx.ch
Glarus	Pfr. Ulrich Knoepfel, Mühlehorn	ulrich.knoepfel@ref-gl.ch
Graubünden	Pfr. Jörg Wuttge, Thusis	joerg.wuttge@gr-ref.ch
St. Gallen	Pfrn. Katharina Leser, Vorstand	
Schaffhausen	Regula Kuepfer, Schaffhausen	regula.kuepfer@gmx.ch
Solothurn	Pfr. Erich Huber, Olten	erich.huber@ref-so.ch
Thurgau	Pfr. Olivier Wacker, Vorstand	
Zürich	Pfr. Matthias Rüschi, Vorstand	
	Giorgio Girardet, Wolfhausen	giorgio.girardet@bluewin.ch
Zentralschweiz	Christian Walss, Vorstand	

### 👉 Adressänderungen

wenn möglich per Mail an [marc.bundi@zhref.ch](mailto:marc.bundi@zhref.ch), mit Betreff: «Adressen Waldenser»

## Ein Jubiläum – und neue Herausforderungen

Liebe Leserin, lieber Leser

Unser «Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz» unterstützt die Waldenserkirche und ihre diakonischen Werke. Leider verspürten wir in den zwei letzten Jahren den Rückgang der Spendenbereitschaft. Da stehen wir gewiss nicht alleine da: die zahlreichen Hilfswerke in der Schweiz, die sich alle für wichtige und unterstützungswürdige Ziele einsetzen, stellen diese Tendenz ebenfalls fest. Neue Anstrengungen, zu Spendengeldern zu kommen, sind überall spürbar.

Chiesa Valdese oder Iglesia Valdense: die kleine reformierte Kirche Italiens und ihre Schwesterkirche in Uruguay sind heute weit herum anerkannt, vor allem wegen ihres grossen Engagements in der Diakonie – sie stehen als Kirchen jedoch finanziell schwach da. Ihre Pfarrleute und ihre Mitarbeitenden in Gemeinde und Diakonie arbeiten für einen äusserst kargen Lohn.

Mit einer Vortragsreihe unter dem Titel «Blick zurück in die Zukunft» feierte die Kirche das 850jährige Bestehen der Waldenserbewegung. Der Blick ging von den «Armen von Lyon» zu den missionierenden Predigern (den «Barben»), weiter zur Bildung einer Kirche, die trotz Verfolgung und Unterdrückung überlebt hat, bis hin zur Duldung und später zur Anerkennung durch den italienischen Staat. Die Feier gab Anlass zu einer neuen Auseinandersetzung mit dieser Geschichte und dann zur Reflexion über das, was die Kirche jetzt und in der nahen Zukunft tun muss – für ihren Erhalt, für ihren Glauben und ihre christliche Überzeugung. Angesichts der zunehmenden Armut und der zunehmenden Migration hat sie alle Hände voll zu tun.

Ihre Spenden, liebe Leserin, lieber Leser, gehen nach Italien oder nach Uruguay zu engagierten Fachleuten evangelisch-reformierter Prägung, die wissen, wie und wo das Geld effizient eingesetzt werden kann. Ihre Spende hilft auch, den Bestand und das Wirken an der Wurzel zu stärken: in der Waldenserkirche selbst. Die empfangenden Gemeinden und diakonischen Werke danken uns immer sehr herzlich: diesen Dank leiten wir Ihnen hier gerne weiter.

Wir freuen uns, Ihnen hier den Jahresbericht 2024 vorzulegen und wünschen gute Lektüre!

Christian Walss, Vorstandsmitglied

## Runder Tisch April 2024 in Venedig

Schwerpunkt des diesjährigen Runden Tisches war, den Teilnehmenden zu zeigen, wie das seit einigen Jahren aufgebaute Konzept von ECI «Essere Chiesa Insieme – Gemeinsam Kirche Sein» heute gelebt wird. Von unserem Komitee waren Marc Bundi und Christian Walss mit dabei.

Die zwölf Teilnehmenden aus Deutschland und der Schweiz trafen sich in der Foresteria im Palazzo Cavagnis. Am Samstagabend eröffnete die Moderadora Alessandra Trotta den Runden Tisch mit einem Wort aus 1. Sam 7, 12: „Eben-Ezer [Stein der Hilfe] – bis hierhin hat uns der Herr errettet“. Damit zog sie eine Parallele zur Geschichte der Waldenser-Bewegung, die heuer seit 850 Jahren lebt und überlebt. Nach einem Rückblick auf 2023 gab Alessandra einen Ausblick auf die Veranstaltungen zum 850-Jahr-Gedenken im August 2024.

Am Sonntag teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Wir fuhren mit der Bahn entweder nach Vicenza oder nach Silea bei Treviso. An beiden Orten fand ein festlicher Gottesdienst ganz im Sinne von «Essere Chiesa Insieme» statt. Die beiden kleinen Waldensergemeinden konnten uns zeigen, wie das gemeinsame Feiern funktioniert. Die kleinere Gruppe von uns nahm in Silea in einem Gemeinschaftsraum am Gottesdienst mit Pfarrerin Gesine Traversari und der Moderadora Alessandra Trotta teil. Es kamen italienisch-sprechende Familien und ghanaische Erwachsene mittleren Alters zusammen zum Feiern.



Da erlebten wir, was «Essere Chiesa insieme» bedeutet. Wir hörten Teile in Italienisch, durch eine ghanaische Schwester auf Englisch übersetzt, in einzelnen Sätzen auch in Twi (einer der 9 Amtssprachen Ghanas), dann die kräftig gesungenen Lieder auf Englisch, die Predigt in Italienisch mit schriftlicher

englischer Übersetzung. Die hohe, aber lockere Professionalität hat uns beeindruckt.

Für das anschliessende Gastmahl hatten die ghanaischen Schwestern und Brüder grosse Schüsseln mit Reis, Fleischsaucen, Salaten und Dolci – alles selbstgemacht – mitgebracht.

Nach Venedig zurückgekehrt, präsentierte uns Dr. Alessia Passarelli (jetzt Rektorin des Liceo in Torre Pellice) ihre Forschungsergebnisse über die kirchliche Inklusion von Migrantinnen und Migranten in Italien. Zusammen mit der anschliessenden Fragerunde ergab dies eine interessante Vertiefung dessen, was wir den Tag hindurch erlebt hatten; sie gab uns einen guten Einblick in dieses «Work in Progress».

Sowohl am Samstag- als auch am Sonntagabend konnten die Teilnehmenden beim Nachessen gemeinsam den geselligen Austausch pflegen.

Das Kerngeschäft des Runden Tisches wurde am Montagnachmittag ausgehandelt. Als Mitglied der Tavola Valdese berichtete Pfarrerin Thesie Müller (von Scicli) über die Umsetzung unterstützten Projekte von 2023 und stellte uns die neuen Projekte für 2024/2025 vor. Danach handelten wir als Delegierte unserer unterstützenden Kirchen, Komitees und Hilfsvereine aus, wer wieviel in welches Projekt einbezahlt. Alle Geber konnten gute Budgets zum Verteilen anbieten und so konnten alle vier vorgeschlagenen Projekte im erbetenen Rahmen unterstützt werden:

- Krankenhausseelsorge (KSA-Kurse)
- Psychologische Beratung und Begleitung der Pfarrleute: «Resilienz im Pfarrberuf» - Auch für 2024 besteht weiterhin grosser Bedarf.
- neu: Empowerment von Erwachsenen - Ausbildung zu unterstützenden Tätigkeiten in den Gemeinden, zunächst in Turin
- neu: Jugendarbeit in den Waldensertälern

Das Budget unseres Komitees teilten wir so auf: Fr. 8'000 für die Resilienz im Pfarrberuf, 5'000 für Jugendarbeit - und 7'000 zur freien Verfügung der Tavola.

## **August 2024: Sinodo in Torre Pellice**

Auch zu diesem speziellen Sinodo mit dem vorgeschalteten Jubiläumstag waren Marc Bundi und Christian Walss eingeladen: lesen Sie den Bericht auf [www.waldenser.ch](http://www.waldenser.ch).

## Aus der Tätigkeit unseres Komitees

Matthias Rüschi, Präsident

Im Berichtsjahr 2024 feierte die Chiesa Valdese den 850. Jahrestag der 'Geburt' der Waldenserbewegung und ausserdem den 40. Jahrestag der «Intesa», des Anerkennungsvertrages mit dem italienischen Staat. Bei uns ging es etwas ruhiger zu: regulär haben wir alle ordentlichen Vorstandssitzungen abgehalten, die Generalversammlung durchgeführt und unsere Delegationen sowohl an den «Runden Tisch» (das ist die Geberversammlung der Spendenkomitees) als auch an die Waldensersynode in Torre Pellice geschickt. Es war ein normales, unspektakuläres Vereinsjahr: Wir konnten – im Rahmen der Vorjahre – die Waldenserkirche und ihre diakonischen Einrichtungen unterstützen.

Ein besonderes Augenmerk fiel im vergangenen Jahr auf ein Projekt der südamerikanischen Waldenserkirche, für das wir im Herbstbrief aufmerksam gemacht haben:

Im ärmsten Quartier von Montevideo ist über die Jahre das eindruckliche Diakoniewerk

'Obra EcuMénica Barrio Borro' entstanden. Es ermöglicht Kindern, Jugendlichen und auch jungen Müttern Schulung und gibt damit auch Halt und Zuversicht. Seit langer Zeit sind die Platzverhältnisse jedoch sehr beengend. Nun hat sich die Möglichkeit ergeben, in unmittelbarer Nachbarschaft zur 'Obra EcuMénica Barrio Borro' ein Stück Land für einen Gemüsegarten sowie für Spiel und Sport zu erwerben. Wir vom Deutschschweizer Waldenserkomitee

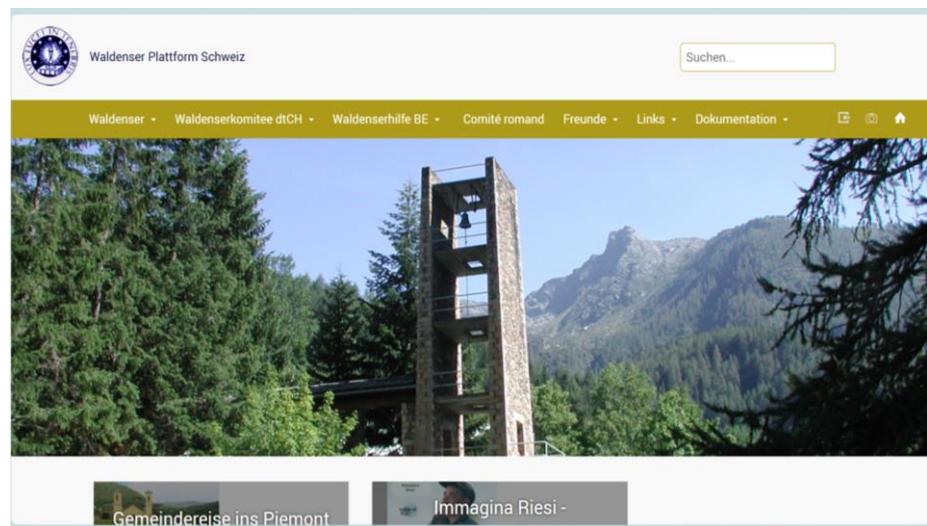
haben uns verpflichtet, die Hälfte der Kosten zu finanzieren.

Dank vieler kleiner und einer sehr grossen Spende konnten wir – zur Freude unserer waldensischen Geschwister – dieser Verpflichtung nachkommen!



Fast schon spektakulär war, dass wir unsere äusserst beständige, langjährige Präsidentin Susi Hoegger Passerà an der Generalversammlung zur Ehrenpräsidentin wählen konnten. Das hat Susi verdient. Denn fast ein halbes Jahrhundert hat sie dem Waldenserkomitee treu gedient. Vorgängig haben wir darum die Statuten 'angepasst' und bei dieser Gelegenheit auch sprachlich überarbeitet.

Im Oktober ist - nach langer Reifezeit – der Relaunch unserer Website im frischen Gewand gelungen. Wir wollen diese Homepage gemeinsam mit unseren beiden Schwesterkomitees aus Bern und der Romandie betreiben und haben so eine weitere Möglichkeit, mit unseren Spendern und Freunden zu kommunizieren.



Die Erosion der Kirchen im Land spüren auch wir. Dieser Mitgliederrückgang sowie das zunehmende Alter unserer Spenderinnen und Spender lässt die Spendenerträge kleiner werden. Noch sind wir in der Lage, schöne Unterstützungsbeiträge zu überweisen. Aber wie lange noch? Im «reformiert» und im «bref» haben wir darum - wieder einmal - auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht. Vielleicht wird uns in Zukunft das eine oder andere Legat von Menschen beglücken, die einen Teil ihrer Hinterlassenschaft den Waldensern zukommen lassen wollen. Jedenfalls ist es eine Überlegung wert.

Ob gross, ob klein: herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Pfarrer Matthias Rüsçh

## Interview mit Susi Hoegger

Christian Walss: Liebe Susi, im April 2024 haben die Delegierten unseres Waldenserkomitees dich zur Ehrenpräsidentin gewählt: Herzlichen Glückwunsch!



Es ist schön, dass du weiterhin Mitglied des Vorstandes bleibst. Und es ist ein günstiger Zeitpunkt, um dich um ein Interview zu bitten.

Wer dich kennt, weiss, dass du „Waldenserin von Geburt“ bist.  
**Wo bist du aufgewachsen?**

SH: Ich bin in der Nähe von Rom geboren, in Colleferro, 50 km südlich von Rom. Ich habe eine waldensische Mutter und einen Grossvater, der reformierter Prediger war. Als Waldenserin mit einer sehr gläubigen Mutter und einem Grossvater, der Pastor war, war es für mich normal, die Bibel zu lesen und in waldensischen Gemeinschaften zu sein.

Mein Vater hingegen kam aus Parma. Er war Kommunist. Parma war zu dieser Zeit sehr rot. Er war aktiv in der Partei und musste irgendwann fliehen. Er fand Zuflucht in den Abruzzen, im kleinen Dorf meiner Mutter, wo seine Cousine Hebamme war. Dort lernte er meine Mutter kennen, und sie heirateten. Er konnte nie seinen erlernten Beruf ausüben. Schliesslich fand er eine Anstellung in der grossen Zementfabrik von Colleferro.

**CW: War es denn in den 40er und 50er Jahren für eure Familie schwierig, in der überwiegend katholischen Umgebung zu leben?**

SH: Es war sehr schwierig! Wir waren die einzige Waldenserfamilie in Colleferro, und die Leute dort wussten nicht einmal, wer die Reformierten sind.

Ein Schlüsselerlebnis war die Beerdigung meiner Mutter. Sie starb bei der Geburt ihres sechsten Kindes. Ich war damals sieben Jahre alt. Der katholische Priester in Colleferro verbot die Beerdigung auf dem Friedhof und drohte den Teilnehmenden, dass die Fabrik sie entlassen werde. Die Arbeitenden der Fabrik solidarisierten sich jedoch und nahmen an der Abdankungsfeier im Freien auf dem Friedhof teil. Mein Grossvater, damals bereits erblindet, und ein junger Pfarrer aus der Waldenserkultät in Rom predigten über die Bedeutung der Auferstehung. Joh. 5:24: «Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist hinübergegangen aus dem Tod in das Leben.» So etwas hatten die Katholiken dort noch nie gehört. Und schliesslich wurde meine Mutter doch noch auf dem Friedhof beerdigt.

**CW: Aus welchen Gründen hast du Italien für die Schweiz verlassen?**

SH: Nach dem Collegio in Florenz bin ich nach Colleferro zurückgekehrt und habe das Liceo besucht. Aber schon bald musste ich aufhören, weil mein Vater kein Geld mehr hatte: Wir waren sechs Kinder. Also habe ich einen Kurs in Stenografie gemacht, mit dem Ziel, Sekretärin zu werden. In Colleferro und Rom habe ich jedoch keinen Arbeitsplatz gefunden – weil ich Waldenserin war.

Durch Vermittlung von Professor Valdo Vinay (dem Bruder von Tullio Vinay) bin ich dann nach Basel gekommen. Ich konnte im Studentenheim (dem «Alumneum») als Haushaltshilfe arbeiten. Dort lernte ich auch meinen künftigen Ehemann kennen. Ich habe mich jedoch noch drei Jahre weitergebildet, um Übersetzerin zu werden, mit Studium in Florenz, Oxford und Genf, und daneben immer «au pair» gearbeitet. In Basel habe danach ich in einer Firma als Übersetzerin gearbeitet. Und dann haben wir geheiratet.

**CW: Und in Basel warst du natürlich in der Waldensergemeinde. Wann bist du ins Waldenserkomitee eingetreten? Wie war das Umfeld zu dieser Zeit im Vergleich zu heute?**

SH: In Basel gab es schon seit mehr als 100 Jahren eine Waldenserkirche – zu Gottesdiensten versammelten wir uns in der Nikolaus-Kapelle. Später, als unsere Kinder schon etwas älter waren, trat ich dann ins Waldenserkomitee ein. Damals plante Frau Marion Römer vom Zürcher Kirchenrat, dieses zu erneuern. Es gab die Komitees ja schon in Zürich und Bern. Sie hatten sich vereint – das hatte aber nicht funktioniert, und so wollte Marion Römer das Zürcher Komitee neu aufstellen. Sie machte das gut: sie engagierte in jedem Kanton eine oder zwei Pfarrpersonen, die als Delegierte zum Komitee gehörten. Das Komitee informierte die Delegierten, diese wiederum ihre Kirchengemeinden und die Kantonalkirche. Für die Pfarrpersonen war die Waldenserkirche mit ihrem diakonischen Aufbauwillen damals etwas Fantastisches und alle wollten helfen, alle wollten etwas für die Waldenserkirche tun.

Einmal in Florenz besuchte ich das Collegio, und da sagte die Tochter der Schulleiterin: «Susi, du müsstest eigentlich mindestens ein ganzes Jahr gratis für die Kirche arbeiten!» Und ich sagte Ja. – Schliesslich sind 40 Jahre daraus geworden (lacht).

**CW: Von 1982 bis 2022 warst du Präsidentin unseres Komitees. So viele Jahre, so viele Verpflichtungen! Was sind in deinen Augen die grössten Erfolge, zu denen du beitragen konntest?**

SH: Dazu gehören der Wiederaufbau des Altersheimes in San Germano im Piemont, für den unser Komitee namhafte Gelder sammeln konnte, oder auch der Aufbau von Kinderheimen und Kindergärten in Uruguay. Wir haben das Geld immer dorthin geschickt, wo es am nötigsten war. Und ein Erfolg ist gewiss auch die Tatsache, dass das Komitee weiterbesteht! ... Ich bedauere hingegen sehr, dass viele jungen Leute sich wenig um den Glauben kümmern. In der Nachkriegszeit wollte unsere Generation gläubig und hilfsbereit sein, damit es allen besser gehe.



**CW: Hast du eine besondere Erinnerung an ein Abenteuer, eine Reise oder einen Moment der Freude, den du mit unserem WK erleben konntest?**

SH: In meinem Jahr in Oxford habe ich mit einer französischen Kollegin eine Reise nach Schottland unternommen. In Edinburgh besuchten wir eine Pfarrfamilie und wurden zur «Tea time» eingeladen. Ich erwähnte, dass ich Waldenserin sei. Der Pastor sagte «Ah ja? Da habe ich etwas für Sie.» und holte einen Waldenserkalender hervor – in Edinburgh! Und der Clou: auf einem der Kalenderblätter war eine Foto von Colleferro, und da war ich auch mit darauf... Zufälle gibt es!

**CW: Hast du einen Rat den du dem ganzen Komitee mitgeben willst?**

SH: Der beste Rat, ist dranzubleiben und nicht aufzugeben. Es geht nicht so sehr um die Geduld, aber um den Wunsch, zu helfen und den Mut. Nicht nur davon zu reden, aber die Arbeit sichtbar zu machen. Du bezeugst etwas, indem du es tust. Jede und jeder an seinem Ort, entsprechend seinen Fähigkeiten.

CW: Liebe Susi, ich danke dir ganz herzlich für das Interview, für die Zeit die du dir genommen hast – und für deine Gastfreundschaft!

# Jahresrechnung 2024

## Waldenserkomitee in der deutschen Schweiz

### Erfolgsrechnung 01.01.2024 - 31.12.2024

	2024	Anteil	Abw.	Vorjahr	Anteil
Spenden	172'424.92	93.4%	-11.4%	194'625.56	100.0%
Legate und Senkungen	12'146.57	6.6%	100.0%	-	0.0%
<b>Ertrag</b>	<b>184'571.49</b>	<b>100.0%</b>	<b>-5.2%</b>	<b>194'625.56</b>	<b>100.0%</b>
Gemeinnützige Projekte Italien	63'400.00	34.3%	11.2%	57'000.00	29.3%
Kirchliche Projekte Italien	75'000.00	40.6%	-18.6%	92'180.00	47.4%
Projekte Uruguay	70'000.00	37.9%	18.1%	59'290.00	30.5%
<b>Projektaufwand</b>	<b>208'400.00</b>	<b>112.9%</b>	<b>0.0%</b>	<b>208'470.00</b>	<b>107.1%</b>
Verwaltungs- und Informatikaufwand	8'525.80	4.6%	10.4%	7'724.00	4.0%
Publikationen, Website, Werbung	8'585.47	4.7%	15.6%	7'423.69	3.8%
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>17'111.27</b>	<b>9.3%</b>	<b>13.0%</b>	<b>15'147.69</b>	<b>7.8%</b>
<b>Zwischenergebnis 1 (EBIT)</b>	<b>-40'939.78</b>	<b>-22.2%</b>	<b>41.2%</b>	<b>-28'992.13</b>	<b>-14.9%</b>
Finanzaufwand	-231.64	-0.1%	-7.5%	-250.45	-0.1%
Finanzertrag	600.38	0.3%	-	357.42	0.2%
<b>Zwischenergebnis 2</b>	<b>-40'571.04</b>	<b>-22.0%</b>	<b>40.5%</b>	<b>-28'885.16</b>	<b>-14.8%</b>
Veränderung zweckgebundene Fonds	-	0.0%	0.0%	-	0.0%
Veränderung Organisationskapital	-	0.0%	0.0%	-	0.0%
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-40'571.04</b>	<b>-22.0%</b>	<b>40.5%</b>	<b>-28'885.16</b>	<b>-14.8%</b>

Beträge in CHF

### Bilanz per 31.12.2024

Aktiven	31.12.2024	Anteil	Abw.	Vorjahr	Anteil
Postfinance Kontokorrent	26'813.35	4.3%	-28.1%	37'312.27	5.8%
Raiffeisenbank Appenzell Vereinskonto	600'888.75	95.7%	100.0%	600'253.50	94.1%
Aktive Rechnungsabgrenzung	230.13	0.0%	0.0%	438.60	0.1%
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>627'932.23</b>	<b>100.0%</b>	<b>-1.6%</b>	<b>638'004.37</b>	<b>100.0%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>627'932.23</b>	<b>100.0%</b>	<b>-1.6%</b>	<b>638'004.37</b>	<b>100.0%</b>

Passiven	31.12.2024	Anteil	Abw.	Vorjahr	Anteil
Verbindlichkeiten	2'162.00	0.3%	-60.6%	5'483.10	0.9%
Sonstige Verbindlichkeiten	70'000.00	11.1%	93.5%	36'180.00	5.7%
Passive Rechnungsabgrenzung	-	0.0%	0.0%	-	0.0%
Rückstellung Software	4'958.70	0.8%	0.0%	4'958.70	0.8%
<b>Fremdkapital</b>	<b>77'120.70</b>	<b>12.3%</b>	<b>65.4%</b>	<b>46'621.80</b>	<b>7.3%</b>
Fonds Waldenserkommission	300'000.00	47.8%	0.0%	300'000.00	47.0%
Fonds Aula Sinodale	79'000.00	12.6%	0.0%	79'000.00	12.4%
<b>Fondskapital</b>	<b>379'000.00</b>	<b>60.4%</b>	<b>0.0%</b>	<b>379'000.00</b>	<b>59.4%</b>
Erarbeitetes freies Kapital	212'382.57	33.8%	-12.0%	241'267.73	37.8%
Jahresergebnis	-40'571.04	-6.5%	40.5%	-28'885.16	-4.5%
<b>Organisationskapital</b>	<b>171'811.53</b>	<b>27.4%</b>	<b>-19.1%</b>	<b>212'382.57</b>	<b>33.3%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>627'932.23</b>	<b>100.0%</b>	<b>-1.6%</b>	<b>638'004.37</b>	<b>100.0%</b>

Beträge in CHF

<b>Spendeneingänge und Projektaufwand 2024</b>	<b>Eingänge zweckbestimmt</b>	<b>Auszahlungen</b>
<b>a) Für gemeinnützige Zwecke</b>		
- Centro giovanile evang. <b>Adelfia</b> , Scoglitti/Siz.		1'000.00
- Centro Ecumenico <b>Agape</b> , Prali		5'000.00
- <b>Casa Cares</b> , Reggello bei Florenz	1'200.00	1'200.00
- Kinderheim <b>Cerignola</b> /Apulien		5'000.00
- Gymnasium <b>Collegio</b> Valdese, Torre Pellice	400.00	5'000.00
- Centro diac. <b>La Noce</b> , Palermo	100.00	8'000.00
- Centro Ecumenico Valdese, <b>Pachino</b> /Sizilien		1'000.00
- Servizio Cristiano, <b>Riesi</b>	101.00	5'000.00
- Opera diaconale metodista, <b>Scicli</b>	2'926.86	3'000.00
- <b>Casa delle Culture</b> , Scicli		5'000.00
- Open Europe	840.00	5'000.00
- Asilo Valdese p.Vecchi, <b>San Germano</b> Chisone	100.00	100.00
- Casa Valdese di <b>Vallecrosia</b> (Liguria)	100.00	100.00
<b>Total für gemeinnützige Zwecke</b>	<b>5'767.86</b>	<b>44'400.00</b>
<b>b) Für kirchliche Arbeit:</b>		
- Zur freien Verfügung der Tavola Valdese		27'000.00
- Pensionskasse der Tavola, Rom ( <b>Pensioni</b> )	3'300.00	23'000.00
- Hilfskasse des Moderators ( <b>Fondo Moderatore</b> )		1'000.00
- Lohnaufbesserungen <b>Pastori</b>		5'000.00
- <b>Projekt</b> Resilienz im Pfarrberuf		8'000.00
- <b>Projekt</b> Jugendarbeit in den Tälern		5'000.00
<b>Total für kirchliche Arbeit</b>	<b>3'300.00</b>	<b>69'000.00</b>
<b>c) Für die Waldenserfakultät:</b>		
- <b>Facoltà</b> Valdese di Teologia, Rom		25'000.00
- Lehrstuhl Prakt. Theologie " <b>5a cattedra</b> " (aus Fonds-Ertrag)		-
<b>Total für die Waldenserkirche Italien</b>	<b>9'067.86</b>	<b>138'400.00</b>
- <b>Mesa Valdense nel Rio de la Plata</b>		40'000.00
- <b>Barrio Borro</b> Montevideo		30'000.00
<b>Total für die Waldenserkirche in Uruguay</b>	<b>-</b>	<b>70'000.00</b>
- Spenden ohne Zweckbestimmung	175'503.63	-
<b>Total Spendeneingänge und Projektaufwand 2023</b>	<b>184'571.49</b>	<b>208'400.00</b>

Brigitta Ackermann und Susanne Zehnder  
St. Gallen

### **Bericht der gewählten Revisorinnen an die Delegiertenversammlung des Waldenserkomitees in der deutschen Schweiz**

---

Als Revisorinnen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Waldenserkomitees in der deutschen Schweiz für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, dem Rechnungsführer Thomas Gugger sei, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Dem ganzen Vorstand sei für die uneigennützige Tätigkeit der herzliche Dank auszusprechen.

Wir wünschen dem Verein und dem Vorstand weiterhin viel Erfolg und alles Gute und wir bedanken uns für das in uns gesetzte Vertrauen.

St. Gallen, 17. Februar 2025

Die Revisorinnen



Brigitta Ackermann



Susanne Zehnder

Endlich... werden sich viele gesagt haben, als sie unsere neu gestaltete Website zum ersten Mal besucht haben. Im Hintergrund haben die Vorstandsmitglieder Olivier Wacker und Christian Walss schon seit 2023 daran gearbeitet, die Inhalte der Website zu aktualisieren. Für die Gestaltung und die technische Umsetzung konnten sie mit dem erfahrenen Team von kirchenweb.ch unter Matthias Hunn zusammenarbeiten.

Die Vision ist, eine Waldenser Plattform Schweiz anbieten zu können, die allen drei Komitees (Deutschschweiz, Berner Waldenserhilfe, Comité romand) eine Stimme gibt. Im Hauptmenü-Balken wird dies sichtbar. Damit können die Komitees laufend auf Neuigkeiten hinweisen, ohne den nächsten Jahresbericht oder das nächste Bulletin abwarten zu müssen. Aktuelle Mitteilungen erscheinen zugleich auf der «Landing-Page». Umfangreichere, für eine längere Zeit gültige Berichte stehen auf untergeordneten Seiten bereit für Leserinnen und Leser, die ein bestimmtes Thema vertiefen wollen.

Ein eigener Einstiegsbereich bietet auf Deutsch grundlegende Informationen zur Waldenserkirche in Italien an. Eine Reihe von externen Links führt zu den italienischsprachigen Waldensergemeinden in der Schweiz und zu den Hilfswerken in Deutschland.

Einige Seiten stehen auch noch «in via di sviluppo» – wie es sich für eine Homepage gehört.

## **Aufruf an Pfarrpersonen in der Deutschschweiz**

Haben Sie als Pfarrperson einmal ein Gastsemester an der **Facoltà valdese** in Rom studiert? Oder haben Sie auf einer Reise nach Torre Pellice oder nach Scicli oder Riesi in Sizilien die Werke der Waldenserdiakonie besucht? Wir suchen Pfarrpersonen, die jetzt im Berufsleben stehen – und die sich vorstellen könnten, unser Waldenserkomitee zu verstärken oder auch einfach in ihrer Arbeitsregion als Multiplikatoren für die Sache der Waldenser aufzutreten. Melden Sie sich bitte bei Matthias Rüschi!

## kurz und bündig (zum Anzeigen einer Kollekte)

Die Waldenserkirche ist eine evangelisch-reformierte Minderheitskirche überzeugter Christinnen und Christen in Italien. Die Kirche wurde über lange Jahrhunderte unterdrückt und verfolgt. Gerade die schweizerischen reformierten Gemeinden halfen immer wieder den flüchtenden Waldensern. Heute zählt die Kirche in Italien 19'000 Mitglieder, die Tochterkirche in Uruguay 6'000. In beiden Ländern betreibt die Kirche zahlreiche diakonische Werke.

Die Pfarrpersonen und Sigristen werden von den Mitgliedern direkt entlohnt und haben ein geringes Einkommen. Mit der Kollekte ermöglichen wir den Waldensergemeinden, den Lohn ihrer engagierten Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Ein Schwerpunkt im handelnden Glauben der Waldenserinnen und Waldenser der Dienst an den Mitmenschen. Voraussetzung für dieses Wirken ist aber, dass die *Chiesa valdese* selbst weiterbestehen kann. Ihre Spende trägt wesentlich dazu bei und ist ein Zeichen reformierter Solidarität.

Eine Spendenbestätigung erhalten Sie im Januar des kommenden Jahres.



Impressum:

Jahresbericht: Christian Walss

Kassenbericht: Thomas Gugger

Druck und Versandaufbereitung:

Stiftung Brändi – Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen, Luzern

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



Schnell mit QR-Code auf unsere Website zugreifen:



[www.waldenser.ch](http://www.waldenser.ch)